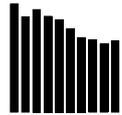


3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

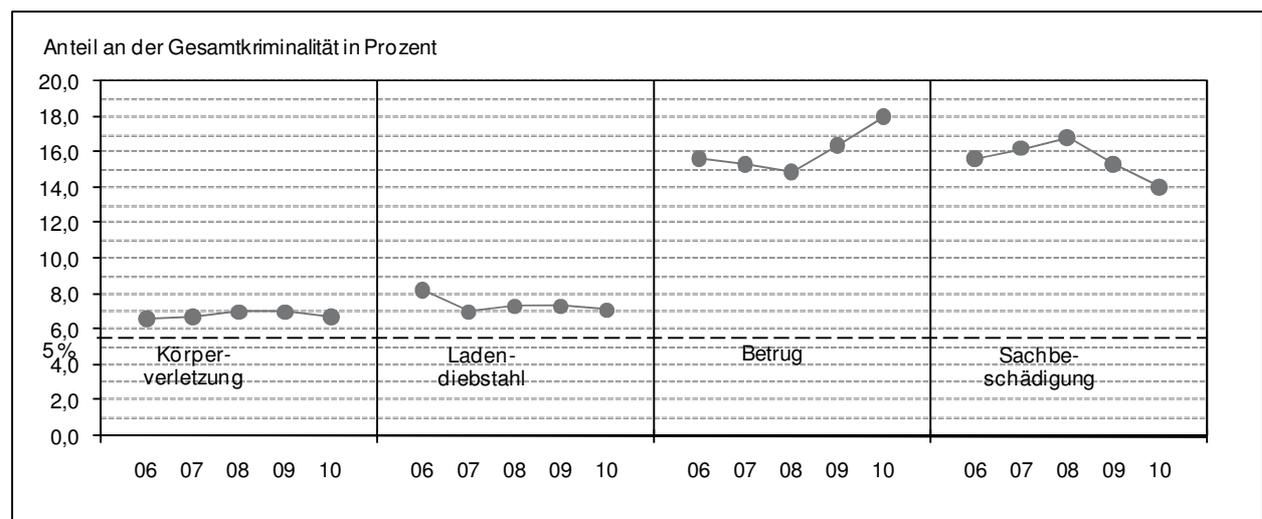
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2010 im Freistaat Sachsen Betrug, Sachbeschädigung, Ladendiebstahl und Körperverletzung. Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU besaßen nur regional begrenzt Massencharakter (z. B. an der Grenze zu Tschechien: Bad Gottliebuberggießhübel 44,3 %, Bad Schandau 13,7 %, Altenberg 12,6 %, Hermsdorf 7,4 %, Oppach 6,1 %)

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 45,9 Prozent etwa die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 178: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2010	2009
510000	Betrug	52 367	18,0	16,4
674000	Sachbeschädigung	40 805	14,0	15,3
*26*00	Ladendiebstahl	20 529	7,1	7,3
220000	Körperverletzung	19 599	6,7	7,0

Abbildung 53: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2006



Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch blieb 2007 erstmals unter der 5%-Schwelle (4,9 %). Der Anteil an allen Straftaten hat sich 2008 und 2009 weiterhin verringert (jeweils 4,7 %). 2010 waren es 4,8 Prozent.

3.10 Massenkriminalität

Der Anteil der Betrugsstraftaten an der erfassten Gesamtkriminalität stieg im Zeitraum 1993 bis 2003 ohne Unterbrechung von 5,4 auf 15,8 Prozent. Von 1999 bis 2001 lag die jährliche Zuwachsrates der erfassten Fälle im zweistelligen Bereich, 2003 sogar bei 35,6 Prozent, 2005 bis 2007 zwischen 1,7 und 2,1 Prozent. 2007 war erstmalig seit 1993 wieder ein leichter Rückgang zu vermerken (- 0,4 %-Punkte). Der Anteil an allen Straftaten nahm 2009 und 2010 wieder um insgesamt 3,1 Prozentpunkte zu. Ausschlaggebend waren dabei die Zunahmen bei Beteiligungsbetrug und Leistungsbetrug im Jahr 2009 sowie von Warenbetrug, sonstigem Sozialleistungsbetrug und Erschleichen von Leistungen im Jahr 2010.

Abgesehen von 1997, 2002 sowie geringfügig auch 2005 und 2008 ist die Zahl der registrierten Sachbeschädigungen seit 1994 kontinuierlich gestiegen. 2009 ging die Anzahl der Fälle stark zurück (- 6 922 bzw. 13,9 %), 2010 um weitere 2 073 Fälle bzw. 4,8 Prozent. Der Anteil an allen Straftaten sank 2010 in diesem Deliktbereich um 1,3 Prozentpunkte auf 14,0 Prozent. Etwa jede siebente polizeilich bearbeitete Straftat war eine Sachbeschädigung.

Ende der 90er Jahre kehrte sich die bis dahin steigende Tendenz in der Anzahl der Ladendiebstähle um. Von 2003 bis 2006 nahm die Anzahl der Fälle jährlich um etwa 2 000 ab, von 2006 zu 2007 konnte sogar ein Rückgang von über 3 000 Fällen verzeichnet werden. Auch 2008 und 2009 waren die Fallzahlen rückläufig (insgesamt - 1 678 Fälle), 2010 geringe Zunahme um 0,2 Prozent bzw. 50 Fälle. Mit einem Anteil von 7,1 Prozent an der Gesamtkriminalität bildete der Ladendiebstahl 2010 einen immer noch wesentlichen Bestandteil der Massenkriminalität.

Die Zahl der Körperverletzungen erreichte 1997 erstmals das 5-Prozent-Niveau. Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität nahm sie 2008 und 2009 mit 7,0 Prozent ein (2010: 6,7 %). Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher leichter Fälle. Danach folgt mit einem Anteil von etwa einem Viertel die gefährliche und schwere Körperverletzung.

Tabelle 179: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Fallentwicklung								
	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
220000	+	281	1,4	+	25	0,1	-	1 005	4,9
*26*00	-	3 030	12,0	-	603	2,7	-	1 075	5,0
510000	-	824	1,7	-	2 856	6,1	+	1 644	3,7
674000	+	2 066	4,3	-	161	0,3	-	6 922	13,9
							-	2 073	4,8

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2010 bei 69,4 Prozent (2009: 68,0 %). Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigungen. Die Aufklärungsquote lag in diesem Bereich unter 30 Prozent. Bei Ladendiebstahl waren die Tatverdächtigen in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Anzeige bekannt.

Tabelle 180: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
220000	Körperverletzung	19 599	470	17 202	87,8
*26*00	Ladendiebstahl	20 529	492	19 289	94,0
510000	Betrug	52 367	1 256	45 160	86,2
674000	Sachbeschädigung	40 805	979	10 814	26,5

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in kleineren und großen Städten ab. 44,8 Prozent aller Delikte wurden in den sächsischen Großstädten begangen, 30,5 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 181: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner				Tatort unbekannt	
		... 20 000 Anzahl in %	20 000 ... 100 000 Anzahl in %	100 000 ... 500 000 Anzahl in %	500 000 ... Anzahl in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	7 187 36,7	4 981 25,4	1 247 6,4	6 184 31,6	-	-
*26*00	Ladendiebstahl	4 365 21,3	6 249 30,4	1 683 8,2	8 228 40,1	4	0,0
510000	Betrug	14 572 27,8	11 562 22,1	3 692 7,1	22 451 42,9	90	0,2
674000	Sachbeschädigung	14 563 35,7	9 962 24,4	3 518 8,6	12 758 31,3	4	0,0

Schl.-zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
220000	346	615	513	597
*26*00	210	771	692	794
510000	701	1 427	1 519	2 167
674000	700	1 129	1 447	1 232

Tabelle 182:**Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen**

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 957, 4 041, 4 171 bzw. 4 790 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. Die Polizeiliche Kriminalstatistik registrierte im Zeitraum der letzten 10 Jahre in Sachsen im Zusammenhang mit Massenkriminalität eine Schadenssumme von mehr als 1,0 Mrd. €. ¹

2010 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 82,4 Mio. €. Sie resultierte zu 98,7 Prozent aus Betrugshandlungen. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 11 769 vollendete Fälle (58,3 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 183: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €							Gesamt-schaden Mio. €
			1	50	500	5 000	25 000	50 000	50 000 u. mehr	
*26*00	Ladendiebstahl	20 198	16 167	3 684	340	7	-	-	1,1	
510000	Betrug	49 611	22 336	17 003	7 932	1 959	219	162	81,3	

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von weniger als einem Drittel der bekannt gewordenen Delikte. Bei Betrug und Körperverletzung lag die Aufklärungsquote über 80 Prozent, bei Ladendiebstahl über 90 Prozent.

¹ Zu Sachbeschädigung und Körperverletzung erfolgt nach PKS-Richtlinien keine Schadenserfassung.

3.10 Massenkriminalität

Tabelle 184: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins-gesamt	ermittelte Tatverdächtige						nichtdt. TV Anzahl in %			
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.			Erwachsene		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
220000	Körperverletzung	16 306	574	3,5	1 450	8,9	1 832	11,2	12 450	76,4	1 140	7,0
*26*00	Ladendiebstahl	16 152	1 605	9,9	2 075	12,8	1 162	7,2	11 310	70,0	1 879	11,6
510000	Betrug	27 619	108	0,4	1 072	3,9	2 735	9,9	23 704	85,8	2 047	7,4
674000	Sachbeschädigung	9 617	891	9,3	1 713	17,8	1 616	16,8	5 397	56,1	341	3,5

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 7,8 Prozent vertreten. Bei Ladendiebstahl hatten Nichtdeutsche den größten Anteil zu verzeichnen. Jugendliche nichtdeutsche Tatverdächtige waren dabei deutlich überrepräsentiert.

Tabelle 185: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperver- letzung	Laden- diebstahl	Betrug	Sachbe- schädigung	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	652	801	2 263	1 258	4 973
Dresden	542	788	2 072	1 205	4 606
Chemnitz	513	692	1 519	1 447	4 171
alle übrigen Gemeinden	421	367	907	849	2 545

Tabelle 186: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100 000 Einwohner			Land- kreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	5,8	5,9	5,6	7,6	6,7
*26*00	Ladendiebstahl	7,8	8,6	6,9	6,6	7,1
510000	Betrug	17,0	22,6	19,4	16,2	18,0
674000	Sachbeschädigung	16,2	13,1	10,8	15,2	14,0

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit weniger als 100 000 Einwohnern gehörten Oederan (HZ = 34 211¹), Zittau (HZ = 7 794), Colditz (HZ = 6 283), Grimma (HZ = 6 221), Görlitz (HZ = 5 293), Markkleeberg (HZ = 4 993) und Hoyerswerda (HZ = 4 043). Zwickau (HZ = 3 827), Freiberg (HZ = 3 703) und Riesa (HZ = 3 592) waren durch Delikte der Massenkriminalität weniger belastet.

Tabelle 187: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz- Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal- Osterzgebirge	Oberlausitz- Niederschlesien	Südwest- sachsen	West- sachsen
Anzahl 2010	25 137	23 817	25 804	12 969	16 591	14 309	14 575
AQ in %	67,3	70,0	70,5	72,3	68,6	66,7	71,1
Änderung abs. 2010/2009 in %	+ 336 1,4	+ 1 455 6,5	- 55 0,2	+ 1 542 13,5	+ 743 4,7	- 740 4,9	+ 1 179 8,8
HZ	2 846	4 606	4 973	2 551	2 737	2 433	2 664

¹ siehe dazu Fußnote 2 Seite 26